

Unterrichtung

Hannover, den 29.06.2018

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages
- Landtagsverwaltung -

Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2015

Kein nachweisbares Landesinteresse an einer Schulungseinrichtung für Manager

Beschluss des Landtages vom 27.02.2018 (Nr. 30 der Anlage zu Drs. 18/436 nachfolgend abgedruckt)

Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen nimmt den Bericht des Landesrechnungshofs zur Kenntnis.

Er erwartet von der Landesregierung bis zum 30.06.2018 eine Stellungnahme, wie die Förderung der Deutschen Management Akademie (DMAN) zukünftig gestaltet werden soll.

Die Stellungnahme soll dabei insbesondere die Fragen umfassen,

- ob und wieweit der vom Land verfolgte Zweck durch die Schulungseinrichtung noch erfüllt wird sowie
- ob und inwieweit dieser Zweck mit einer geringeren bzw. ohne Landesförderung erreicht werden kann.

Antwort der Landesregierung vom 29.06.2018

Internationalisierung ist ein zentrales Thema für die niedersächsische Wirtschaft und zählt zu den Schwerpunkten der Niedersächsischen Landesregierung. Mit verschiedenen Förderinstrumenten werden niedersächsische Unternehmen bei ihren Auslandsaktivitäten unterstützt. Hierzu zählen beispielsweise neben Delegationsreisen, außenwirtschaftlichen Veranstaltungen und Messesförderungen auch die Maßnahmen der Deutschen Management-Akademie gGmbH (DMAN).

Der zum Zeitpunkt der Gründung der DMAN in 1989 und in den Folgejahren gesetzte Länderschwerpunkt Russland, mit dem die Zielsetzung verfolgt wurde, russische Unternehmen bei der Transformation zur sozialen Marktwirtschaft zu unterstützen, steht bereits seit etlichen Jahren nicht mehr im Vordergrund der DMAN-Aktivitäten. Allerdings ist der russische Markt für niedersächsische Unternehmen auch weiterhin von großer Bedeutung und begründet dadurch auch weiterhin einen Länderschwerpunkt. Gerade in den derzeit politisch schwierigen Zeiten bildet die DMAN mit ihren Aktivitäten eine Brücke für die Zusammenarbeit zwischen Niedersachsen und Russland und den beteiligten Unternehmen beider Seiten.

Durch die in 2011 erfolgte Satzungsänderung haben die Gesellschafter der DMAN die Möglichkeit eröffnet, die strategische Länderfokussierung in Abstimmung den außenwirtschaftlichen Interessen der Gesellschafter anzupassen. Das Land ist mit 50,68 % Mehrheitsgesellschafter, weitere Gesellschafter der DMAN sind die Deutsche Messe AG, Volkswagen AG, TUI AG, Nord/LB, V-Line Unternehmensgruppe, GP Günter Papenburg AG, Satorius AG, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft, IHK Hannover, IHK Lüneburg-Wolfsburg, Unternehmerverbände Niedersachsen.

Der Gesellschaftszweck gemäß aktueller DMAN-Satzung, nämlich die praxisbezogene Fort- und Weiterbildung von Führungskräften und Führungsnachwuchs, hat sich aufgrund des weiterhin bestehenden Bedarfs in Russland und in anderen Schwerpunktregionen, dazu gehören insbesondere China und die MENA-Staaten („Middle East & North Africa“), nicht erledigt. Die Aufgaben der DMAN sind weiterhin von besonderem außenwirtschaftlichem Nutzen für das Land.

Der inhaltlichen Zusammenarbeit mit den anderen niedersächsischen Wirtschaftsakteuren, wie z. B. IHKn, Verbände, DMAG, die ihrerseits mit eigenen oder abgestimmten Maßnahmen die Aktivitäten des Landes ergänzen bzw. unterstützen, kommt eine für den Gesamterfolg der außenwirtschaftlichen Maßnahmen des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung (MW) wichtige Rolle zu. Als gemeinsames und etabliertes Instrument der Außenwirtschaftsförderung hat die DMAN gGmbH hierbei bei den Gesellschaftern eine wichtige Funktion.

Die DMAN ist zudem als offiziell anerkanntes Fortbildungszentrum bereits seit vielen Jahren auch erfolgreich in die Realisierung des Managementfortbildungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) eingebunden, das fester Bestandteil der Mittelstands- und Außenwirtschaftsförderung des Bundes ist. Auch daran zeigt sich, dass das Konzept der Managementausbildung ausländischer Führungskräfte auch bundesseitig fachlich anerkannt und gefördert wird.

Die in den Seminarprogrammen integrierten Besuche niedersächsischer Unternehmen bieten für die Unternehmen eine gute Plattform zur Entwicklung von internationalen Geschäftsbeziehungen.

Die DMAN übernimmt in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung zudem auch die wichtige Aufgabe der Vermarktung des Wirtschaftsstandorts Niedersachsen. Dies geschieht im Wesentlichen im Rahmen der von der DMAN durchgeführten Seminare und Veranstaltungen, in denen die ausländischen Seminarteilnehmer über den Wirtschafts- und Investitionsstandort Niedersachsen informiert werden. Dadurch werden die ausländischen Teilnehmer zu Multiplikatoren, die den Bekanntheitsgrad Niedersachsens im Ausland steigern; die DMAN leistet damit auch einen positiven Beitrag zur Imagebildung Niedersachsens im Ausland.

Seit Bestehen der DMAN hat das Land die Gesellschaft finanziell bezuschusst; 2004 wurden der DMAN rund 1,3 Mio. Euro zur Deckung des Fehlbedarfs zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2005 wurde dann von einer Fehlbedarfsfinanzierung auf eine Festbetragsfinanzierung umgestellt. Über die Jahre ist der aus Kapitel 0802 TG 74 gezahlte Zuschuss für laufende Zwecke und Investitionen weiter reduziert worden, in 2017 noch einmal um 200 000 Euro auf seitdem 500 000 Euro.

Trotz einer Vielzahl von organisatorischen und akquisitorischen Maßnahmen der DMAN konnte die Reduzierung des Landeszuschusses in den letzten Jahren nicht vollständig aufgefangen werden, so dass in 2017 ein Fehlbetrag i. H. v. 130 000 Euro erwirtschaftet wurde. Durch weitere Anstrengungen der DMAN, die auch eine satzungskonforme Ausweitung des Angebots umfassen sollen, wird in den kommenden Jahren eine Ergebnisverbesserung angestrebt. Eine weitere Senkung der Landeszuwendung würde aus heutiger Sicht dazu führen, dass sich der Jahresfehlbetrag in gleichem Umfang erhöhen würde und absehbar zu einer Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft führen würde. Eine komplette Einstellung der Zuschüsse würde diese Entwicklung zeitlich erheblich beschleunigen.

Die DMAN leistet mit ihrem Angebot weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Internationalisierung und zur Vermarktung des Wirtschaftsstandorts Niedersachsen. Nach Auffassung des MW besteht weiterhin ein besonderes Landesinteresse an der DMAN. In den Gremien der Gesellschaft wird das Land auch zukünftig darauf hinwirken, dass die Landesinteressen im Rahmen der Geschäftstätigkeiten der Gesellschaft wahrgenommen werden.

Aufgrund der auch in den kommenden Jahren bestehenden Aufgabenstellung, die Internationalisierung der niedersächsischen Wirtschaft zu fördern, ist es aus den vorgenannten Gründen gerechtfertigt, die DMAN mit Landesmitteln zu bezuschussen. Die Rechtfertigung und die Höhe der Landeszuwendung werden im Rahmen der Haushaltsaufstellung geprüft. Aus heutiger Sicht ist die Höhe des Zuschusses mit Blick auf die Aufgabenwahrnehmung angemessen.